



Bunte Vielfalt – Hand in Hand

Soziales und freiwilliges Engagement im Hospiz ADVENA



Das Hospiz ADVENA lebt von Vielfalt und Gemeinschaft – von den vielen Menschen, die sich Tag für Tag mit Herz und Energie einbringen. So vielfältig wie die Menschen sind auch die Möglichkeiten, sich bei uns zu engagieren. Wer gerne in der Küche kreativ wird, kann Kuchen für Feste backen oder Würstchen auf dem Grill brutzeln. Die Blumen auf der Terrasse werden gepflegt, ebenso wie unser Kräuterbeet, damit alles in voller Pracht erblüht. Freiwillige verkaufen Lose bei der Globus-Tombola, basteln Sterne für den REWE-Wunschbaum oder gestalten fröhliche Sommerfeste für unsere Bewohner*innen beim Freiwilligentag. Musiker bringen ihr Talent zu unseren Veranstaltungen, kreative Köpfe setzen ihre

Ideen in Dekorationen oder Handwerk um. Auch das Verteilen von Spendendosen ist ein wichtiger Beitrag. Jede dieser Aktivitäten trägt zur lebendigen Gemeinschaft bei, die unser Hospiz so einzigartig macht.

Sich bei uns freiwillig zu engagieren bedeutet nicht nur, Gutes zu tun, sondern auch neue Menschen kennenzulernen und den eigenen Horizont zu erweitern. Jeder bringt sich mit seinen Talenten, seiner Zeit und Energie ein – flexibel und ohne feste Verpflichtungen. Jeder Beitrag ist wertvoll.

Auch Unternehmen unterstützen uns tatkräftig und übernehmen soziale Verantwortung. Aktionen wie „Wiesbaden Engagiert“

sind wunderbare Beispiele, wie Teams sich für die gute Sache einsetzen und dabei viel Freude haben. So konnten wir mit der NASPA Stiftung unsere Terrasse neu gestalten und gemeinsam für unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen ein Grillfest veranstalten – ein tolles Erlebnis, das uns alle bereichert hat.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen Menschen vor, die einen kleinen Teil zu unserem bunten Hospizleben beitragen. Lassen Sie sich inspirieren – es gibt viele Möglichkeiten, wie auch Sie Teil unserer Gemeinschaft werden können. Wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leserin und lieber Leser,

unsere Hospizarbeit wurzelt tief im bürgerschaftlichen Engagement, das von vielen Menschen mitgetragen wird. Dieses gemeinschaftliche Tragen macht unser Hospiz zu dem, was es heute ist – ein Ort der Geborgenheit und Fürsorge.

Heute sehen wir uns jedoch veränderten Herausforderungen gegenüber. Die Art und Weise, wie Menschen sich engagieren, verändert sich: Flexibilität, punktuelle Einsätze und digitale Möglichkeiten sind gefragt. Dies erfordert auch von uns als Hospiz Anpassungen, denn das Engagement bleibt der Kern unseres Miteinanders. Es ist unser Ziel, die Vielfalt unserer Gemeinschaft zu leben, und gleichzeitig den Zugang für engagierte Menschen zu erleichtern.

Neben dem großartigen Engagement unserer hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und den ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen, die sich mit viel Einsatz und Fürsorge

um die Begleitung im stationären und ambulanten Bereich kümmern, bieten wir auch viele weitere Möglichkeiten, sich flexibel und mit Freude einzubringen. Ob kreatives Dekorieren, Musizieren, Blumenpflege oder Unterstützung bei Veranstaltungen – jede helfende Hand trägt dazu bei, unser Hospiz zu einem warmen, lebendigen Ort zu machen.

Neben dem Engagement von Privatpersonen erleben wir auch eine wertvolle Unterstützung durch Unternehmen, die ihrer sozialen Verantwortung nachkommen. Diese Partnerschaften sind entscheidend, um in unserer Gesellschaft stabile Brücken zu bauen und soziale Spaltung zu überwinden. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf unsere langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Globus Wiesbaden.

Wir danken allen, die mit uns diesen Weg gehen und das Hospiz zu dem machen, was

Editorial



Dorothee Becker



Franziska Knörr

es ist. Ihr Engagement macht uns Mut und Freude und ermöglicht uns, gemeinsam eine lebenswerte Gemeinschaft zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen,
Dorothee Becker und Franziska Knörr

Dorothee Becker,
Leiterin Hospiz ADVENA

Franziska Knörr, Leiterin
Ambulanter Hospizdienstes

Von der Oper ins Hospiz

Christine Seiler, ehemalige Musikerin des Staatstheaters Wiesbaden, findet nach 43 Jahren im Orchester eine neue Berufung im Ehrenamt. Nach einem Leben voller Musik, in dem sie hauptberuflich als Geigerin gespielt hat und in ihrer Freizeit Museen Europas erkundet, sucht sie nach einer sinnvollen Beschäftigung im Ruhestand. So führt sie ihr Weg zum Hospiz ADVENA.

Alles beginnt spontan, als eine Kollegin sie fragt, ob sie beim Adventscafé im Hospiz musizieren möchte. Ohne Zögern sagt Christine zu. „Mit einem Hospiz hatte ich bisher nichts zu tun“, erzählt sie. „Aber ich hatte keine Berührungängste – ich wollte mich einfach einbringen.“ Der herzliche Empfang und die offene Atmosphäre überzeugen sie sofort. Seitdem musiziert sie

gerne für die Bewohner*innen und genießt den gemeinsamen Austausch. Der persönliche Kontakt zur Leiterin des Ambulanten Hospizdienstes, Franziska Knörr, motiviert Christine, sich noch mehr zu engagieren. Sie absolviert die Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospizbegleiterin und findet in der Ausbildungsgruppe eine enge Gemeinschaft. Ab diesem Zeitpunkt bringt sie sich viel im stationären Bereich des Hospizes ein, bringt den Bewohner*innen ihre Mahlzeiten und übernimmt Begleitungen im häuslichen Bereich. Nebenbei begeistert sie mit musikalischen Auftritten und unterstützt tatkräftig bei Aktionen und im Kreativ-Treff. Dort entdeckt sie ihr Talent fürs Häkeln: „Man lernt immer noch was Neues über sich“, sagt sie lächelnd.

Christine merkt, dass manche Menschen Vorurteile über die Hospizarbeit haben: „Viele stellen sich das Hospiz dunkel und traurig vor“, sagt sie. „Aber das stimmt überhaupt nicht. Die Menschen freuen sich, wenn ich komme. Es geht mir darum, die Bedürfnisse meines Gegenübers zu erspüren und denen gerecht zu werden.“ Christine steht am Anfang ihrer ehrenamtlichen Reise und ist sehr neugierig auf die vielfältigen Begnungen, die sie noch erwarten werden.



Für Christine verändert die Arbeit im Hospiz ihre Sicht auf das Sterben. „Es nimmt einem irgendwie die Angst. Hier wird jeder Mensch so individuell betreut, und es wird sich Zeit genommen. Diese Zuwendung und Fürsorge ist wirklich außergewöhnlich.“ Mit ihrer Liebe zur Kultur und ihrem offenen Herzen findet Christine den Übergang von der musikalischen Welt der Oper zu einem stilleren, aber ebenso bedeutungsvollen Engagement im Hospiz – und bereichert nun mit ihrer Musik und ihrer herzlichen Art das Leben der Menschen hier. Danke liebe Christine!



Engagiert auf zwei Rädern



Katrin Krusekopf ist quirlig, dynamisch, und immer bereit, Neues auszuprobieren. Gerade hat sie ihren ersten Halbmarathon hinter sich gebracht, fährt überall mit dem Fahrrad hin, und liebt es, spontan zu sein. Seitdem sie nicht mehr berufstätig ist, sucht sie nach Gelegenheiten, neue Menschen kennenzulernen, frische Erfahrungen zu sammeln und dabei etwas Gutes zu tun. „Ich gehe da ganz nach Bauchgefühl“, sagt sie lachend – das beschreibt ihre Herangehensweise an das Leben ziemlich gut.

Ihre Suche führt sie zunächst zum Freiwilligenzentrum in Wiesbaden, wo sie sich in verschiedenen Projekten engagiert. Schließlich entdeckt sie eine besondere Aktion: das weihnachtliche Geschenkeeinpacken. „Ich liebe die Weihnachtszeit und das Verpacken von Geschenken – wenn man das dann noch für einen guten Zweck machen kann, umso besser!“, erzählt Katrin begeistert. Auch Veranstaltungen des Hospizes, wie die jährliche Tombola bei Globus oder eine kreative Spray-Aktion zum Welthospiztag, haben es ihr angetan. Ihre spontane Art und das unkomplizierte System, sich einfach online für eine Aktion einzutragen, passen perfekt zu ihrem Lebensstil. „Man kennt sich mittlerweile schon, und es macht einfach Spaß zu sehen, wer noch dabei ist“, lacht sie. Bei ihrem Engagement stehen zunächst immer die Aktion und der gute Zweck im Vordergrund, die Hospizarbeit an sich beschäftigt sie kaum. Als sie dann einer Einladung ins Hospiz folgt, ist das ein Schritt, der zunächst mit Unsicherheiten verbunden ist. „Ich hatte da so ein komisches Gefühl, was mich dort erwarten würde“, gibt sie zu. Sie weiß nicht, wie sie auf die Menschen reagieren würde, die ihr im Flur vielleicht begegnen. Doch alle Befürchtungen verfliegen schnell. Stattdessen erlebt sie einen wunder-

schönen Nachmittag in geselliger Runde und eine interessante Führung durch das Haus. Sie findet die Räume liebevoll gestaltet und die Atmosphäre herzlich. „Das könnte ich mir auch für mich am Lebensende vorstellen – hätte ich wirklich nie gedacht“, lacht sie.

Und so schwingt sie sich, beflügelt von den Eindrücken, auf ihr Fahrrad und fährt im strömenden Regen nach Hause: „Gut, dass ich hingegangen bin.“ Finden wir auch – danke, Katrin!



Herr Will und unser Kräutergarten

Matthias Will ist ein Mann, der die Sprache der Pflanzen spricht. Der erfahrene Gärtner und Landschaftsbauer kennt sich nicht nur mit der Natur aus, sondern hat auch ein besonderes Gespür dafür, wie man mit einigem Fingerspitzengefühl einen Ort der Schönheit und Ruhe schafft. Mit geübtem Blick und viel Geduld hat er auf der sonnigen Dachterrasse unseres Hospizes viele Pflanzen, und auch einen Kräutergarten angelegt, der sowohl die Augen erfreut als auch die Küche bereichert.

„Hier oben ist es nicht leicht, etwas Passendes zu pflanzen,“ erklärt Herr Will mit einem Schmunzeln. „Die Sonne brennt, es ist windig – da muss man genau wissen, was sich hier wohlfühlt.“ Und das weiß er: Er prüft, pflanzt und arrangiert mit Präzision. Gerade hat er frische Minze eingesetzt. „Die passt perfekt in den Sommer,“ sagt er, während er sorgfältig die Erde andrückt. Seine Liebe zum Detail zeigt sich in jedem Beet. Die frischen Kräuter, die Herr Will sorgfältig auswählt und pflegt, bereichern die Gerichte des Küchenteams mit aromatischer Frische und saisonalem Geschmack. Im Hospiz, wo Essen nicht nur Nahrung, sondern auch Genuss und Trost bedeutet, tragen seine Kräuter dazu bei, wahre Gaumenfreuden zu zaubern – ein wichtiger Beitrag zu einem Stück Lebensqualität.

Doch hinter Herrn Wills Engagement steckt mehr als nur die Freude am Gärtnern. Vor kurzem ist seine Frau Viola ver-

storben, die zwei Monate im Hospiz ADVENA verbracht hat. „Sie hat sich hier so wohlfühlt,“ lächelt er. „Jetzt möchte ich etwas zurückgeben.“ Für ihn ist die Arbeit auf der Terrasse nicht nur eine Aufgabe, sondern auch ein stiller Gruß an seine geliebte Viola.

Trotz seines Engagements bleibt Herr Will bewusst bei dem, was ihm momentan guttut. Den Austausch mit dem Hospizpersonal und den Ehrenamtlichen schätzt er sehr, doch ein festes Ehrenamt ist für ihn noch nicht der richtige Schritt. „Für jetzt reicht es mir, mich um die Pflanzen zu kümmern,“ sagt er. „Es ist schön zu sehen, wie alles wächst – es gibt einem das Gefühl, etwas Gutes zu tun.“

Mit seiner herzlichen Art und seinem grünen Daumen ist Matthias Will ein wertvoller Teil unserer Hospizgemeinschaft geworden und dafür sind wir dankbar.





Globus Wiesbaden: Echt gut gemacht

Seit zehn Jahren ist Globus Wiesbaden treuer Partner des Hospiz ADVENA



Im Jahr 2014 begann alles mit der Geschenk-Einpackaktion. Simone Breitschädel, Geschäftsleiterin von Globus Wiesbaden, und John Adam, Teamleiter Werbung, erinnern sich: „Wir waren neu am Standort und wollten uns von Anfang an in der Region engagieren.“ Aus dieser ersten Aktion ist über die Jahre eine verlässliche Zusammenarbeit gewachsen, die genau dort unterstützt, wo es benötigt wird.

Stetiges Engagement für die Hospizarbeit

Seit 2021 ergänzt eine Sommer-Tombola zur Geburtstagswoche die Unterstützung von Globus für unser Hospiz. Insgesamt kamen durch diese Aktionen bisher fast 20.000 Euro an Spenden zusammen – eine beeindruckende Summe, für die wir den Globus-Kunden und dem Team von Herzen danken. Zusätzlich half Globus mit Sachspenden für Veranstaltungen und die Globus Stiftung steuerte 5.000 Euro zum Hospiz-Umzug bei – eine wertvolle Hilfe in einer herausfordernden Zeit.



Die Philosophie: Miteinander gestalten

Für Simone Breitschädel ist das Engagement von Globus tief in der Unternehmensphilosophie verwurzelt. „Wir möchten der Gesellschaft etwas zurückgeben“, erklärt sie. Das Miteinander steht dabei im Mittelpunkt: Die Teams vor Ort entscheiden mit, welche Projekte sie unterstützen möchten, und die geförderten Einrichtungen werden aktiv in die Planung und Gestaltung eingebunden. „Wir möchten nicht jedes Jahr etwas Anderes machen, sondern langfristige Beziehungen aufbauen und gemeinsam etwas bewegen“, ergänzt John Adam.

Globus ist vielseitig engagiert

Globus engagiert sich neben dem Hospiz ADVENA auch für viele andere soziale Zwecke: Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie auf der Unterstützung von lokalen Vereinen in der direkten Nachbarschaft. Außerdem unterstützt Globus Projekte wie die Obdachlosenhilfe, das Frauenhaus und die Tafel, die mit Lebensmittelspenden bedürftigen Menschen helfen. Auch lokale Produzenten werden gefördert, und bei Katastrophen leistet Globus durch gezielte Spendenaktionen schnelle und unbürokratische Hilfe.

Mut zum sozialen Engagement

Auf die Frage, was sie anderen Unternehmen raten würden, die überlegen, sich sozial zu engagieren, antwortet Simone Breitschädel: „Es gehört Mut dazu, aber man muss es einfach machen – es tut auch nicht weh. Soziales Engagement schafft so viel Positives, und es gibt so viel Leid und Elend. Wenn jeder ein bisschen etwas tut, dann können wir zusammen einen Meilenstein erreichen.“

Für Globus bleibt soziales Engagement eine Herzensangelegenheit, die das Leben vieler Menschen bereichert und die Gemeinschaft zusammenwachsen lässt.

WEIHNACHTS- AKTIONEN

Unterstützen Sie uns!

Wir laden Sie herzlich ein, sich an unseren diesjährigen Weihnachtsaktionen zu beteiligen – sei es durch Ihre Spende oder Ihre Zeit:

13. – 21. Dezember Geschenk-Einpackaktion bei Globus Wiesbaden

Seit zehn Jahren verpacken unsere ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer*innen bei Globus Wiesbaden-Nordenstadt Einkäufe gegen eine kleine Spende für unser Hospiz. Mitmachen kann jeder – sei es, indem man eine Schicht übernimmt oder einfach seine Einkäufe verpacken lässt.

29. November – 24. Dezember Wunschbaumaktion bei REWE

In den REWE-Filialen in Wiesbaden-Bierstadt und Niedernhausen können Sie Sterne vom Wunschbaum nehmen und mit einer Spende dazu beitragen, die kleinen und großen Wünsche unserer Bewohner*innen zu erfüllen – nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Zeit, Spende oder einfach durch das Weiter-sagen. Wir danken Ihnen herzlich und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Start ins neue Jahr!



Einleger



Bunte Vielfalt – Hand in Hand
Soziales und freiwilliges Engagement in Bildern

Bunte Vielfalt – Hand in Hand

Soziales und freiwilliges Engagement in Bildern



